

Nachdem der
September mit
immerhin drei
Veranstaltungen
beinahe wieder
„normal“ verlief, sollte
es auch im Oktober
gleich mit
Wettkämpfen
weitergehen, wenn
auch „nur“ mit den
internationalen WT
G-Turnieren. Gleich
am ersten
Oktoberwochenende



flog unsere Top-Wettkämpferin Jasmin Richter mit ihrem Coach nach Tirana, um an der Albania Open teilzunehmen, übrigens der erste Wettkampfstart in Albanien. Es war somit schon das zweite internationale Ranglisten-Turnier nach der Sommerpause.

Am Freitag, den 1. Oktober war Anreise. Nach dem Hotel-Check-in wurde erst einmal die Stadt besichtigt, weil die Registration und die Waage erst am Samstag möglich war. Also verbrachte man den Freitag sehr entspannt. Die Registration und die Waage verlief problemlos, so dass am Nachmittag sogar noch der Außenpool des Hotels in Beschlag genommen werden konnte. Am Abend wurde gespannt auf die Veröffentlichung der Poollisten gewartet. Die Auslosung ergab, dass Jasmin aufgrund ihrer Weltranglistenposition ein Freilos hatte und dann mit Kampfnummer 20 relativ spät in das Turnier starten wird.

Am Sonntag hieß es zunächst zeitig munter werden, da 6.00 Uhr die Liste für die Zufallswaage veröffentlicht wurde. Jasmins Name stand nicht darauf, also konnte in Ruhe gefrühstückt werden, um dann zur Wettkampfhalle zu laufen. Die Halle machte einen guten Eindruck, da sie wohl noch recht neu sein musste.

Noch vor dem Aufwärmen wurde der Vor-Kampf von Jasmin beobachtet, da die Siegerin dann im Achterfinale die Gegnerin von Jasmin sein würde. Gewonnen hat diesen Fight die Italienerin Giada Al Halwani. Sie hat einen sehr unbequemen Kampfstil, der nicht allzu viele taktische Optionen zuließ, soviel war schon einmal klar. Entsprechend eingestellt ging Jasmin in diesen Kampf, der wie erwartet sehr schwierig wurde. Vor allem das Schieben und Halten waren für Jasmin noch nicht

wieder so gewohnt. Eigentlich ist nach Wettkampfordnung das Halten nicht erlaubt, wird aber zumeist von den Referees geduldet, so lange es nicht zu extrem wird.

Jedenfalls gelang es Jasmin dennoch, Wege zu finden, um Punkte zu erzielen und selbst keine zu „kassieren“. So konnte sie mit einer Führung in die letzte Runde gehen. Es war klar, dass die Italienerin noch einmal alles geben würde, um den Rückstand aufzuholen. Doch Jasmin hielt sehr gut dagegen und gewann verdient mit 8:5 Punkten.

Im Viertelfinale stand ihr dann, wie schon Polen, die Kroatian Nikita Glasnovic gegenüber.

Aber schon beim sogenannten „Antesten“ der elektronischen Ausrüstung (Kampfweste und Kopfschutz) zeigte sich, dass die Weste der Gegnerin schlechter auslöst. Da der Kampfrichter den Kampf dennoch frei gab, musste Jasmin damit klarkommen, denn für den Coach gibt es in dem Fall

keine

Einspruchsmöglichkeit. Jasmin kam mit dem vermeintlichen Nachteil jedoch recht gut zurecht, denn der Kampf wurde wieder sehr ausgeglichen und bis in die letzte Runde hinein stand es 0:0.

Doch dann wurde der Kroatian ein Fausttreffer zuerkannt, während der von Jasmin nicht gezählt wurde. Damit war die Gegnerin nun im Vorteil und diesen rettete sie bis zum Ende des Kampfes. Leider blieb Jasmin wieder ohne Medaille, konnte sich aber mit dem 5. Platz wieder Punkte für die Weltrangliste erkämpfen und weiter die Wettkampfroutine schulen.

In nur zwei Wochen wird sie in Podgorica dann schon wieder auf der Fläche stehen, wenn es nach Montenegro geht.

Taekwondo Team Weida

